

Mit Sicherheit nach oben



## F Pflege

- F 1. Das gesamte Auffanggerät ist mit Wasser abzuwaschen und mit einem saugfähigen Tuch abzutrocknen. **NICHT** mit trichloräthanhaltigem Schnellreiniger, Verdünnung oder Kaltreiniger abwaschen. **Kein Fett verwenden.**
- F 2. Die Laufrollen (Fig. 6/Detail 1.3) haben Gleitlager und werden ab Werk geschmiert.
- F 3. Drehschäkel (Fig. 6/Detail 3.0) leicht ölen.
- F 4. Rändelhülse (Fig. 6/Detail 4.1) evtl. ölen.
- F 5. **Achtung!**  
Auffanggerät nicht mit Chemikalien in Kontakt bringen.

## G Aufbewahrung

Das Auffanggerät soll gesäubert, möglichst trocken und staubfrei, nicht an Wärmequellen gelagert werden.

Mit Sicherheit nach oben



## Gebrauchs- und Wartungsanleitung für die Steigschutzeinrichtung Typ Söll GlideLoc™ mit mitlaufendem Auffanggerät "Söll-Comfort 2"

Bestell-Nr. 23331

nach EN 353 Teil 1

Seriennummer: \_\_\_\_\_

Herstelldatum: \_\_\_\_\_

(Nachstehendes ist vom Benutzer mit einem unauslöschlichem Stift auszufüllen.)

Datum der Inbetriebnahme: \_\_\_\_\_

Betreiber/Benutzer: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax.: \_\_\_\_\_

Stand: 07.08.2009



## Inhalt

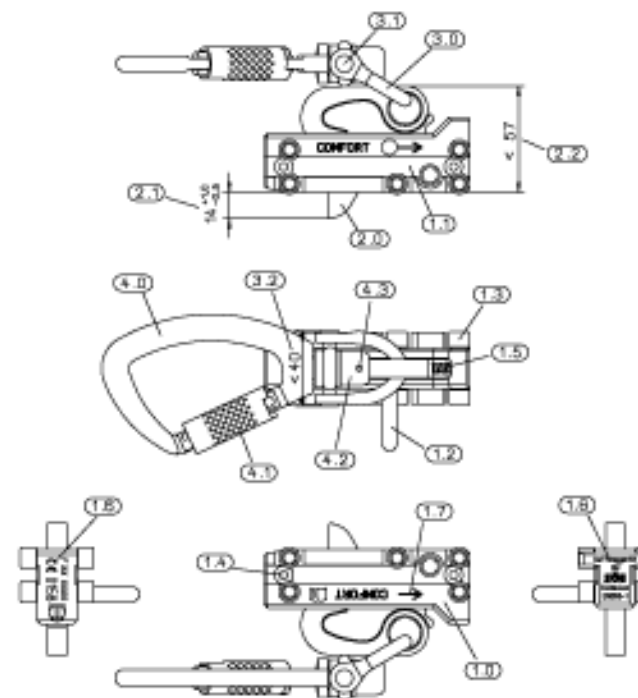
|                                   | Seite |
|-----------------------------------|-------|
| A Allgemeines                     | 3     |
| B Überprüfung vor dem Steigen     | 4     |
| C Einsetzen des Auffanggerätes    | 5     |
| D Herausnehmen des Auffanggerätes | 9     |
| E Wartung                         | 9     |
| F Pflege                          | 16    |
| G Aufbewahrung                    | 16    |

### Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16,17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

In dieser Ausgabe geändert: Logo

Fig. 6





- A 6. Die Steigschutzeinrichtung darf nur in Verbindung mit solchen Auffanggurten benutzt werden, die nach EN 361 geprüft und zugelassen und mit einer Steigschutzöse ausgestattet sind.

**Hinweis:**

Das Auffanggerät "Söll-Comfort 2" muß immer in die Steigschutzöse des Auffanggurtes eingehängt werden!

- A 7. Die Steigschutzeinrichtung schonend behandeln.

## B Überprüfung vor dem Steigen

- B 1. Vor jeder Benutzung die Führung, Auffanggerät, Zwischenverbindung und den Karabinerhaken auf Gebrauchsfähigkeit überprüfen. (Siehe hierzu Checkliste Wartung)
- B 2. Die Steigschutteinrichtung darf nicht benutzt werden, wenn Mängel erkennbar sind oder Zweifel hinsichtlich des sicheren Zustands auftreten. Sie ist der Benutzung zu entziehen, bis ein Sachkundiger der weiteren Benutzung zugestimmt hat. Ggf. sind Systembestandteile ins Herstellerwerk zurückzuschicken.
- B 3. Vor und während des Steigens sollte überlegt werden, wie Rettungsmaßnahmen sicher und wirksam durchgeführt werden können.

|                                                |  |  |  |  |  |
|------------------------------------------------|--|--|--|--|--|
| Punkt 3                                        |  |  |  |  |  |
| Laufrollen (1.3) insgesamt 10 Stück            |  |  |  |  |  |
| Radiales Spiel: max. 0,5 mm                    |  |  |  |  |  |
| Laufrollen (1.3) drehen sich frei (Rundlauf)   |  |  |  |  |  |
| Laufrollen (1.3) sind nicht beschädigt         |  |  |  |  |  |
| Laufrollen (1.3) sitzen fest auf der Achse     |  |  |  |  |  |
| Durchmesser der Laufrollen (1.3) mind. 9 mm    |  |  |  |  |  |
| Punkt 4                                        |  |  |  |  |  |
| Druckfeder (1.5)                               |  |  |  |  |  |
| frei von Rost                                  |  |  |  |  |  |
| frei von Schmutz, Beton, Farbe etc.            |  |  |  |  |  |
| nicht gebrochen                                |  |  |  |  |  |
| nicht verdrückt                                |  |  |  |  |  |
| Punkt 5                                        |  |  |  |  |  |
| Drehschäkel (3.0)                              |  |  |  |  |  |
| Schäkelachse (3.1) ist vernietet               |  |  |  |  |  |
| Drehschäkel (3.0) läßt sich bewegen            |  |  |  |  |  |
| Außenmaß der Schäkelbügelösen (3.2) max. 40 mm |  |  |  |  |  |
| Drehschäkel ist nicht gebrochen                |  |  |  |  |  |
| Drehschäkel (3.0) hat keine Risse              |  |  |  |  |  |

Checkliste Wartung, siehe hierzu Fig. 6

| Jahr                                                                           | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|---|---|
| Datum                                                                          |   |   |   |   |   |
| Prüfer                                                                         |   |   |   |   |   |
| Unterschrift                                                                   |   |   |   |   |   |
| <b>Punkt 1</b>                                                                 |   |   |   |   |   |
| <b>Körper (1.0)</b>                                                            |   |   |   |   |   |
| frei von Farbe/Mörtel/Beton/Schmutz etc.                                       |   |   |   |   |   |
| Kennzeichnung (1.6) an den Stirnseiten ist gut lesbar                          |   |   |   |   |   |
| Sicherungsstift (1.2) sitzt fest und ist nicht verbogen (Prüfung durch drehen) |   |   |   |   |   |
| Laufflächen (1.1) sind sauber                                                  |   |   |   |   |   |
| Gleitstücke (1.4) vorhanden                                                    |   |   |   |   |   |
| Gleitstücke (1.4) nicht verschlissen                                           |   |   |   |   |   |
| eingravierte Pfeile (1.7) sind gut erkennbar                                   |   |   |   |   |   |
| <b>Punkt 2</b>                                                                 |   |   |   |   |   |
| <b>Sperklinke (2.0)</b>                                                        |   |   |   |   |   |
| Fangnasenlänge (2.1) 14,0 mm +/- 0,5 mm                                        |   |   |   |   |   |
| Sperklinke (2.0) bewegt sich leichtgängig                                      |   |   |   |   |   |
| Sperklinke ist nicht verformt (2.2) max. 57 mm                                 |   |   |   |   |   |

Mit Sicherheit nach oben



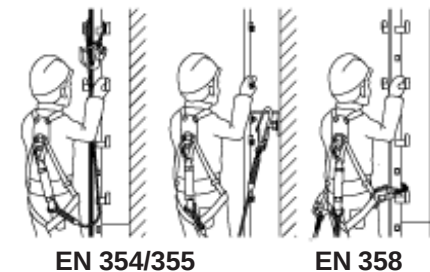
## C Einsetzen und Benutzen des Auffanggerätes

Fig.1

### Warnung

- C 1. Die Steigschutteinrichtung sichert in Verbindung mit dem Auffanggurt den Beschäftigten beim Auf- oder Abstieg gegen Absturz. Bei Arbeiten im oder seitlich des Steigweges, sowie bei Tätigkeiten und Handlungen, die nicht zu den üblichen Auf- und Abstiegsbewegungen zu zählen sind, muß sich der Steigende zusätzlich mit einem Verbindungsmittel EN 354 oder einem Verbindungsmittel für Haltegurte EN 358 sichern. (Sicherung an einer Anschlageneinrichtung) Dies gilt auch für Ruhepositionen, die zum Zwecke einer Pause auf der Steigleiter eingenommen werden. Hierbei dürfen nur geeignete Anschlageneinrichtungen, z. B. ein Befestigungsbügel, verwendet werden. In allen diesen Situationen ist das Verbindungsmittel straff zu halten, um einen Fall zu verhindern. (siehe Fig. 1)

Fig. 1



Eine Steigschutteinrichtung nach EN 353-1 sollte nur von Personen benutzt werden, die

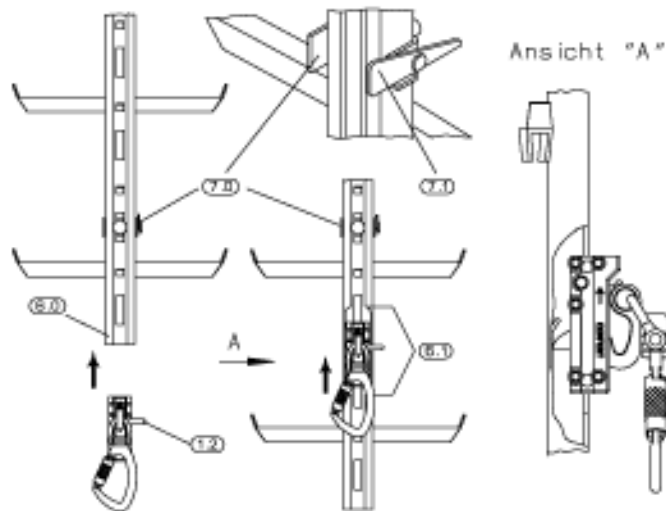
- ausgebildet und/oder anderweitig sachkundig sind oder
- unter der direkten Aufsicht einer ausgebildeten und/oder anderweitig sachkundigen Person stehen.

**Fig. 2**

- C 2. Das Auffanggerät in das untere Ende der Führungsschiene (6.0) oder in die Aussparung (6.1) (die sich immer in Bauchhöhe oder tiefer befinden muß) korrekt einschieben (**siehe Ansicht "A"**). Der seitlich herausragende Sicherungsstift (1.2) muß rechts liegen, die eingravierten Pfeile (Fig. 6/Detail 1.7) seitlich am Auffanggerät müssen nach oben zeigen.

**Der Sicherungsstift (1.2) verhindert in Verbindung mit der Steigsperr (7.0) das falsche Einsetzen des Auffanggerätes, sowie das unbeabsichtigte Herausfahren aus der Führungsschiene.**

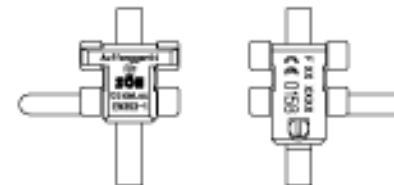
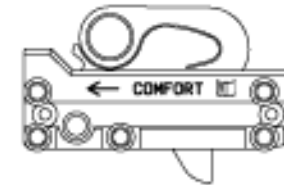
Fig. 2



**Fig. 5**

**Beispiel Kennzeichnung:**

Fig. 5



|               |                                              |
|---------------|----------------------------------------------|
| Baujahr       | - FXX                                        |
| Seriennummer  | - XXXX                                       |
| CE 0158       | - überwachende Prüfstelle                    |
| Soll GlideLoc | - Hinweis zum Lesen der Gebrauchsanleitung   |
| EN 353-1      | - Typ-Bezeichnung der Steigschutzeinrichtung |
|               | - Verweis auf die europäische Norm           |

**Nur nach fehlerfrei abgeschlossener Wartung ist das Auffanggerät durch den Sachkundigen mit einer Prüfplakette für die nächste Prüfung zu versehen.**

- E 2. Die Steigschutzeinrichtung ist je nach Benutzungsbedingungen und betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihren einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen. **Sie darf aus Sicherheitsgründen nur im Herstellerwerk repariert werden.**

**Sachkundiger für Persönliche Schutzausrüstung ist:**

Wer die erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang nach den "Grundsätzen für Auswahl, Ausbildung und Befähigungsnachweis von Sachkundigen für persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz" BGG 906 nachweisen kann.

- E 3. **Checkliste Wartung** (siehe hierzu auch Fig. 6)

**Die Checkliste ist von einer sachkundigen Person komplett von Punkt 1 bis 6 mit einem unauslöschlichem Stift auszufüllen und zu unterschreiben. Die einzelnen Prüfpunkte sind jeweils mit "OK" oder "F" (Fehler) zu markieren. Der Sachkundige trägt die Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben. Wurde bei einem Prüfpunkt ein "F" eingetragen, kann der Fehler nur dann vom Sachkundigen behoben werden, wenn es sich um Entfernen von Verschmutzungen (Farbe, Mörtel, Beton) auf Körper und Lauflächen, oder um Säuberung von Beschriftungen handelt. Dieser Vorgang ist im Anhang der Checkliste (Raum für Vermerke) mit Datum und Unterschrift des Sachkundigen zu vermerken.**

Bei Verschmutzungen im Inneren des Läufers sowie bei Fehlern, die eine teilweise Demontage von Bauteilen erfordern, ist der Läufer zur Behebung der/des Mängel/s mit entsprechendem Vermerk (**mit der Anleitung**) ins Herstellerwerk einzusenden.

**Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen nur im Herstellerwerk durchgeführt werden.**

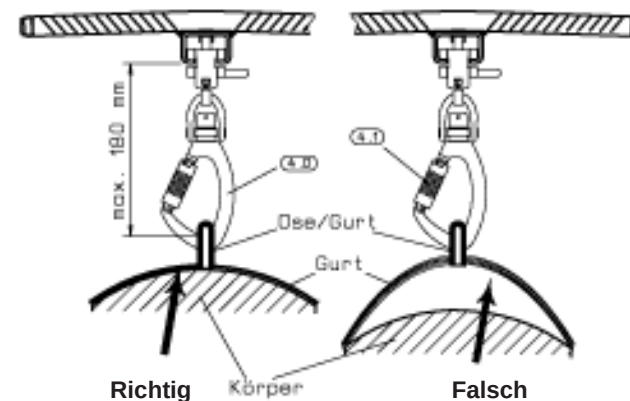
**Fig. 3**

- C 3. Den Karabinerhaken (4.0) an dem Auffanggerät öffnen. Die Rändelhülse (4.1) **zurück drehen und nach innen drücken**. Direkt in die Steigschutzöse des Auffanggurtes einhängen und die Rändelhülse loslassen. Sie muss sich automatisch schließen und verriegeln.

**Achtung!**

Ein nicht gesicherter Karabinerhaken (offene Rändelhülse) gefährdet Menschenleben.

**Fig. 3**

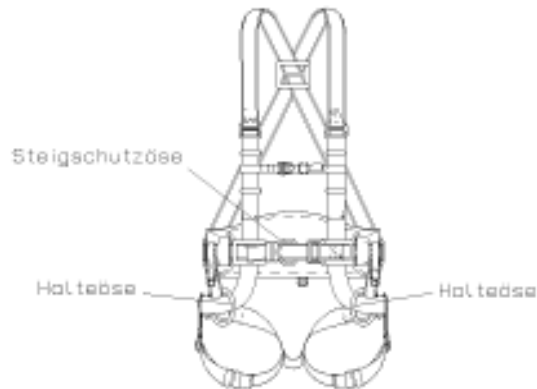


**Fig. 4**

**Warnung: Lebensgefahr!**

Der Karabinerhaken des Auffanggerätes muß sowohl bei senkrechter, als auch bei horizontaler Verwendung nach EN 353/1 direkt in die vordere Steigschutzöse des Auffanggurtes eingesetzt werden. Die Länge der Zwischenverbindung (Länge zwischen Außenkante Führungsschiene und Innenbogen Öse am Gurt) darf 180 mm nicht überschreiten. (siehe Fig. 3)

Fig. 4



- C 4. Der Bauch- oder Brustgurt des Auffanggurtes muß fest am Körper anliegen. (Siehe Fig. 3)

- C 5. Die Leiter kann nun bestiegen werden. Beim Absteigen muß die Sperrklinke (Fig. 6/Detail 2.0) des Auffanggerätes entriegelt werden. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:
- a) Man lehnt sich zurück und entriegelt somit die Sperrklinke
  - b) Man befindet sich nahe an der Leiter, das Auffanggerät hängt nach unten. Durch das Gewicht des Auffanggerätes wird die Sperrklinke entriegelt.

## D Herausnehmen des Auffanggerätes aus der Führungsschiene

**Warnung:**

Vor dem Herausnehmen des Auffanggerätes aus der Führungsschiene, muß der Schutz gegen Absturz anderweitig sichergestellt sein.

- D 1. Um das Auffanggerät aus der Führungsschiene herauszunehmen, muß die entsprechende Steigsperr (Fig. 2/Detail 7.0) überfahren werden. Dazu wird der Sperriegel (Fig. 2/Detail 7.1) der Steigsperr nach oben/ unten geklappt. Bei Verwendung einer Ausstiegsvorrichtung ist die dafür geltende Anleitung zu beachten.

## E Wartung

- E 1. Eine durch Absturz beanspruchte Steigschutzeinrichtung darf erst nach Überprüfung von einem Sachkundigen wieder benutzt werden. Das Auffanggerät ist zur Wartung **mit der Anleitung** ans Herstellerwerk zur Überprüfung zu schicken.